



Auftakt zum Maskenball: Mit Musik und Tanz inszenierten Schülerinnen und Schüler aus Kassel-Rothenditmold und Berlin-Neukölln ihre Version von Shakespeares Klassiker „Romeo und Julia“.

Romeo aus Kassel

Teenies aus Rothenditmold und Berlin inszenieren Shakespeare-Klassiker

■ **Kassel.** Berlin ist eine Reise wert. Das wussten auch die rund 20 Schülerinnen und Schüler der Valentin-Traudt-Schule aus Rothenditmold, die vor Pfingsten für eine Woche in die Hauptstadt fuhren. Höhepunkt ihrer Reise: ein gemeinsamer Bühnenauftritt mit Berliner Jugendlichen. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Zuckmayer-

und der Kielhorn-Schule aus Berlin-Neukölln arbeiteten sie am Shakespeare-Klassiker „Romeo und Julia“. Unter Anleitung der Schauspieler, Musiker und Pädagogen von „Löwenherz“, einer Initiative zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im Netzwerk der Heilhaus-Stiftung Ursa Paul, gestalteten sie den Stoff zu einer freien Inszenie-

rung mit dem Titel „Aida und Romeo“. Mit Tanz, Musik, Artistik, Film brachten sie Liebe, Kampf, Tod, Fremdsein und Vertrautheit – die Qualitäten des klassischen Stückes - auf die Bühne.

Seit einem Jahr arbeitet das Löwenherz-Team im Rahmen des Xenos-Projektes „e.Motion Neukölln – für Vielfalt und Toleranz“ mit den Jugendli-

chen in Berlin und Kassel. Dabei lernen sie, so XENOS-Projektleiter Pablo Ruiz, „eigene Grenzen, Vorurteile und Klischees kennen und üben sich darin, Toleranz zu entwickeln“.

Nach intensiven Proben fand nun die Uraufführung am Mittwoch vor Pfingsten in der Berliner „Werkstatt der Kulturen“ statt. Die 250 Gäste im vollbesetzten Saal dankten mit lang anhaltendem Applaus.

Die Anerkennung galt den Jugendlichen, aber auch dem Team von Löwenherz und den Geldgebern. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Europäische Sozialfond fördern das Xenos-Programm, um damit Ausgrenzung und Diskriminierung entgegen zu wirken. Nach dem erfolgreichen Auftritt wird nun eine Aufführung in Kassel geplant.



Ein Lied zum Abschluss: Am Ende von „Aida und Romeo“ finden die verfeindeten Parteien zusammen.
Fotos: Privat

Quelle:
Extra Tip, 20.06.2010